



ESX VXP84 + VXP104
– kräftige Subwooferchassis
mit wenig Einbautiefe

Flache Subwoofer mit Power

► Von ESX erreichen uns zwei hochinteressante Subwoofer, die bereits auf den ersten Blick signalisieren, dass sie etwas Besonderes sind. Wir präsentieren VXP84 und VXP104.

Subwoofer sind heute klein und unauffällig. Daher wundert es wenig, dass ESX zuallererst VXP-Modelle mit moderaten 8 und 10 Zoll Durchmesser lanciert werden. Der Modellname VXP bzw. Vision Pro signalisiert bereits die Zugehörigkeit zu Top-Serie im Subwooferprogramm von ESX. Und so sind unsere VXP84 und VXP104 zwar kompakt und auch recht flach, sie sind aber alles andere als Leichtgewichte. Mit Einbautiefen von weniger als 9 bzw. 11 Zentimeter (und weil sich der Antrieb

im Korb versteckt) gehören die VXP auch in die Kategorie Flachsubwoofer. Damit eignen sie sich für platz sparende Gehäuse, sie sich zum Beispiel prima im Kofferraumboden unterbringen lassen. Bisher aber alles nichts Neues. Das Besondere an den VXP Woofern ist vielmehr, dass sie es ernst meinen mit dem Bassdruck – und zwar sehr ernst. Wir haben

Die Proportionen zeigen die wirklich riesigen Antriebe der VXP Woofer





Die sicken fallen schmal aus für möglichst viel Membranfläche, das hohe Profil ermöglicht trotzdem große Auslenkungen

keine Flachwoofer vor uns, bei denen Platz sparen an allererster Stelle steht, sondern Performance-Woofer, die auch noch Platz sparen können – in dieser Reihenfolge. Und was auch klar sein muss: Der Spaß wird nicht billig. Wer in den Genuss der VXP-Basspower kommen will, ist ab 350 Euro dabei, also nichts für Einsteiger oder für Leute, die „ein Bisschen Bass“ für die Fahrt zum Supermarkt haben möchten.

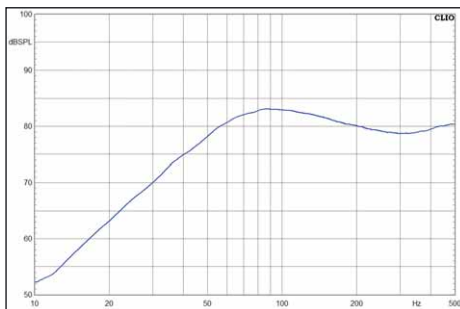
Für alle, die noch weiterlesen: Es gibt erstklassige Subwoofer fürs Geld. Ganz SPL-mäßig sind die Gummisicken eher hoch als breit, um bei wenig Verlust von Membranfläche enorme Auslenkungen zuzulassen. Die Membranen bestehen aus dickem Glasfasergewebe,

das so stabil ist, dass man vom sprichwörtlichen Brett sprechen muss. Das Gewebe lässt darüber hinaus beliebige Formen zu, so dass die Membranen nicht konusförmig sind, sonder an Vulkankegel erinnern. So wird dann auch die Einbautiefe gespart. Die Verbindung zu den Alu-Schwingspulenträgern übernehmen speziell designte Alu-Übergangsstücke, die großflächige Klebeflächen bieten und das Ganze höchst stabil machen. Bei den Schwingspule wurde natürlich nicht gespart; der kleinere VXP84 ist als 20-Zentimeter-Woofer bereits mit einer Zweizoll-

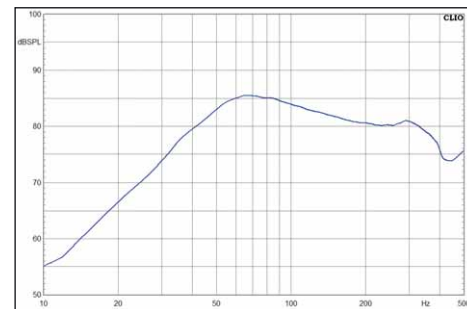
Spule ausgestattet, beim VXP104 sitzt eine Zweieinhalbzoll-Spule im Antrieb. Die Woofer werden von mächtigen Druckgusskörben zusammengehalten, die ausreichend Raum für die fetten Doppelmagnetsysteme bieten. Dem zufolge gehören die VXP mit 4,8 und 7,3 Kilo auch keinesfalls zu den Leichtgewichten.

Messungen und Sound

Gar nicht so schwergewichtig oder überfett fallen dagegen unsere Messdaten aus. Die VXP zeigen, dass sie nicht extrem ausgelegt sind, sondern vielmehr in der goldenen Mitte



Der VXP84 zeigt den für geschlossene Subwoofer typischen flachen Abfall zu tiefen Frequenzen. Man hört viel mehr Tiefbass als das Diagramm vermuten lässt



Der Amplitudengang des VXP104 liegt 2 dB höher als beim 8er und das Maximum liegt bei tieferen Frequenzen. Das ergibt klanglich

liegen. Die Aufhängungen sind stramm, aber nicht bretthart, auch die bewegten Massen fallen moderat aus. Damit ergeben sich Resonanzfrequenzen, die weder übertrieben tief liegen, noch zu hoch. Außerdem versprechen die eher hohen Güten in Verbindung mit noch kompakten Volumina jede Menge Bass aus kleinen Gehäusen. Und so bieten sich die VXP-Woofers regelrecht an, in geschlossenen Boxen verbaut zu werden. Diese fallen immer kleiner als Reflexkonstruktionen aus, und die VXP haben die Reflexunterstützung nicht zwingend nötig, sie machen aus so mehr als genug Bass. Nur der Wirkungsgrad leidet naturgemäß bei diesem Platz sparenden Einsatz, Kennschalldrücke von 83 und 85 dB an einem Watt sind nicht berauschend, in der Car-HiFi-Welt aber auch nicht erschreckend – man hat ja Leistung.

Klanglich passiert eine ganze Menge, wenn die VXP an der Endstufe hängen. Bereits der VXP84 liefert eine perfekte Mischung aus saftigem Tiefgang und Präzision. Auch die untersten Lagen sind deutlich zu vernehmen, sie werden dem Zuhörer jedoch nicht so aufs Ohr gedrückt, dass alles andere im Bassbrei versinkt. Vielmehr lassen sich auch tiefe Synthesbässe bis ins Detail verfolgen, der Sound kommt superstraff und durchtrainiert rüber. Paukenschläge und Bassdrums erklingen ähnlich, nicht übertrieben angefettet, dafür knackig auf den Punkt. Der VXP104 macht es nicht besser und nicht schlechter. Er serviert ein ganze Portion mehr Volumen im Tiefbass und er kann auch ein Stück lauter. Dafür klingt er einen Tick weniger durchhörbar, gerade im direkten Vergleich. Doch gegenüber einem beliebigen Reflexwoofer oder Bassbrummer klingt der VXP104 extrem präziser und bei schnellen Läufen hängt er auch gute Zwölfzöller ab. Das dürfte vielen Hörern gefallen, weil es mal wieder die goldenen Mitte darstellt. Damit liegt der VXP104 unterm Strich auch vor seinem kleinen Bruder – er macht einfach mehr Volumen und mehr Bass. Wer es gerne trockener und schlanker mag, greift dafür dankbar zum VXP84 in seinem schön kleinen Gehäuse.

Fazit

Mit den VXP-Woofers stellt ESX den Fachhändlern etwas ganz Feines in die Regale: Premium-Power-Flach-Subwoofer, wie es sie so noch nicht gegeben hat. Für zugegeben nicht wenig Geld erhält der Bassfreund erstklassig gemachte Woofers mit erstklassiger Performance.

Elmar Michels



Es gibt flachere Woofers als die VXP, das ist den riesigen Antrieben geschuldet



Für ein flaches Profil mit maximalem Platz für Hub stülpt sich die Membran in der Mitte nach außen

KLANGTIPP
Spitzenklasse
CAR & HiFi 5/2022

KLANGTIPP
Spitzenklasse
CAR & HiFi 5/2022

Subwoofer

	ESX VXP84	ESX VXP104
Preis Vertrieb	um 350 Euro Audio Design Kronau	um 450 Euro Audio Design Kronau
Hotline Internet	07253 9465-0 www.esxaudio.de	07253 9465-0 www.esxaudio.de

Bewertung

► Klang	50 %	1,0	1,0
Tiefgang	12,5 %	1,5	1,0
Druck	12,5 %	1,5	1,0
Sauberkeit	12,5 %	0,5	1,0
Dynamik	12,5 %	0,5	1,0
► Labor	30 %	2,0	1,7
Frequenzgang	10 %	1,5	1,0
Wirkungsgrad	10 %	3,0	3,0
Maximalpegel	10 %	1,5	1,0
► Verarbeitung	20 %	1,0	1,0

Technische Daten

Korbdurchmesser	21,0 cm	26,6 cm
Einbaudurchmesser	19,0 cm	23,8 cm
Einbautiefe	8,7 cm	10,8 cm
Magnetdurchmesser	14,2 cm	17,0 cm
Gewicht	4,8 kg	7,3 kg
Nennimpedanz	4 Ohm	4 Ohm
Gleichstromwiderstand Rdc	3,76 Ohm	3,72 Ohm
Schwingspuleninduktivität Le	1,52 mH	1,64 mH
Schwingspuleninduktivität Le	50 mm	64 mm
Membranfläche	227 cm ²	377 cm ²
Resonanzfrequenz fs	39 Hz	32 Hz
mechanische Güte Qms	6,38	5,86
elektrische Güte Qes	0,59	0,72
Gesamtgüte Qts	0,54	0,64
Äquivalentvolumen Vas	16,0 l	39,7 l
Bewegte Masse Mms	75 g	122 g
Rms	2,88 kg/s	4,22 kg/s
Cms	0,22 mm/N	0,20 mm/N
B x l	10,83 Tm	11,30 Tm
Schalldruck 1 W, 1 m	83 dB	85 dB
Leistungsempfehlung	250 – 400 W	250 – 600 W
Testgehäuse	g 13 l	g 21 l
Reflexkanal (d x l)	–	–

Spitzenklasse 1,3
CAR & HiFi 5/22
Preis/Leistung: sehr gut

„Volle Basspower auf kleinem Raum“.

Spitzenklasse 1,2
CAR & HiFi 5/22
Preis/Leistung: sehr gut

„Volle Basspower auf kleinem Raum“.